

**VCI-Leitfaden**

**Nachhaltigkeitsaktivitäten im Zusammenhang mit Packmitteln**

Das Thema Nachhaltigkeit spielt für unsere Mitgliedsunternehmen eine wichtige Rolle. Es umfasst die Integration von sozialen und ökologischen Aspekten in die Geschäftsprozesse. Alle Glieder der Prozesskette sind dabei aufgefordert, mitzuwirken und ihren Beitrag zu leisten.

Mit der Frage, welche Aspekte im Bereich der Packmittel von besonderer Relevanz sind, hat sich der VCI-Fachausschuss Verpackungslogistik beschäftigt und die nachfolgende Checkliste entwickelt. Sie soll ein Leitfaden für unsere Mitgliedsunternehmen sein. Die Anwendung des Leitfadens ist unverbindlich und jedem Unternehmen freigestellt.

Nachhaltigkeitscheckliste für Packmittel	
I. Einkauf / Beschaffung	Berücksichtigt ja/nein
1. Verhaltensanforderungen an Packmittellieferanten, Befolgung von Compliance (Regeltreue). Dazu gehören:	
- Umgang mit Mitarbeitern (z. B. Verbot von Kinderarbeit, Diskriminierungsverbot, Möglichkeiten zum Melden von Compliance-Verstößen)	
- Ethische Gesichtspunkte (z. B. Schutz vertraulicher Informationen und geistiger Eigentumsrechte, fairer Wettbewerb, Antikorruptionsrichtlinie, Tierschutz)	
- Einhaltung der Vorschriften und Anforderungen zu Gesundheitsschutz, Sicherheit, Umweltschutz und Qualität (HSEQ), z.B. Initiative „Null Granulat Verlust“	
- Audits und Zertifizierungen	
- Managementsysteme	
- Kundeninformationssysteme	
- Vermeidung von Single-Source-Situationen	
- Verhaltensanforderungen auch an Vorlieferanten gestellt?	
2. Ressourceneffizienz (ggf. mit Daten zu CO <sub>2</sub> -Emissionen der Packmitteltypen, Einsatz sortenreiner Kunststoffverpackungen)	

3. Ständige technische Packmitteloptimierung und Weiterentwicklung von Packmitteln (z. B. Standardisierung, konstruktive Verbesserungen, Gewichtsreduzierung, Werkstoffverbesserung, Frachtraumoptimierung und Umsetzung nachhaltiger Logistikkonzepte) in Zusammenarbeit mit	
- Packmittellieferanten und	
- Kunden	
4. Policy zum Prüfen der Beschaffung von gebrauchten / rekonditionierten Verpackungen bzw. Verpackungen mit Rezyklatanteil (PCR)	
<b>II. Einsatz / Verwendung</b>	
1. Verpackung als Schutz vor dem Produkt	
- Schutz des Menschen – Förderung und Erhalt von sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen; sichere Verwendung des Produkts	
- Sicherheit bei Transport, Umschlag, Lagerung, Anwendung	
- Vermeidung von Umweltbeeinträchtigungen	
2. Verpackung als Schutz des Produktes vor äußeren Einflüssen	
3. Ressourcenschutz (z. B. Reduzierung von Verpackungsmaterial, Nutzung umweltschonender Materialien, Mehrwegverpackungen, rekonditionierte Verpackungen, Verpackungen mit Rezyklatanteil)	
4. Mögliche Etablierung von Closed-Loop-Systemen	
<b>III. Rücknahme / Entsorgung</b>	
<i>Gemäß der Abfallhierarchie sollten die u.g. Möglichkeiten in der Reihenfolge ihrer Nennung priorisiert werden</i>	
1. Mehrfacheinsatz des Packmittels möglich (Mehrweg), unter welchen Bedingungen?	
2. Rücknahme des gebrauchten Packmittels durch geeigneten Fachbetrieb	
- Hinweise auf Rücknahmelösungen	

3. Wiederverwendung nach Aufarbeitung (Rekonditionierung) durch Fachbetrieb möglich, unter welchen Bedingungen?	
4. Gewährleistung der Recyclingfähigkeit - Kennzeichnung der verwendeten Verpackungswerkstoffe	
5. Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Verwertung	

Ansprechpartnerin: Dr. Kristin Faber  
WTU/ Umweltschutz, Anlagensicherheit, Verkehr  
Telefon: +49 (69) 2556-1374  
E-Mail: [faber@vci.de](mailto:faber@vci.de)  
Internet: [www.vci.de](http://www.vci.de) · [Twitter](#) · [LinkedIn](#)

Verband der Chemischen Industrie e.V.  
Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt